Ø La, Lo, A3, SVV

PE 18.09.25

Stadt Bernau bei Berlin

1. Original 10, Ø 17
2. STGN: 17
3. T: 26.09.'25
4. TK: Sekr. BM

Vorlage Nr.: 8-388

Aktenzeichen:	Version 1
Eingereicht am:	18. 09. 2025
Typ:	Vorlage
Einreicher:	CDU/FDP-Fraktion; BVB/FREIE WÄHLER
Öffentlich:	Ja

Antrag an die Stadtverordnetenversammlung Bernau bei Berlin

Betrifft: Für mehr Verkehrssicherheit die Fahrradstraße wieder herstellen – jetzt muss der Landkreis handeln!

Inhalt und Begründung

Seit weit mehr als einer Dekade aus keinem touristischen Fahrradführer wegzudenken, der Fernradweg Berlin-Usedom mit seinem Teilstück zwischen Ladeburg und Lobetal. Die Einfahrt in das Biesenthaler Becken umgeben von Feldern und urwüchsiger Natur wird von manchen als Fahrrad-Yoga-Strecke bezeichnet. Die Fahrradstraße zwischen Ladeburg und Lobetal ist für viele Kinder Teil des morgendlichen Schulweges. Für manché Lobetaler ist die Fahrradstraße auch fußläufige Verbindung ins benachbarte Ladeburg, auf dem Weg nach Bernau oder seit einiger Zeit auch zum großen Einkaufsmarkt im Nachbardorf. Trotz des zunehmenden Verkehrs hat der Charakter einer Fahrradstraße alle Verkehrsteilnehmer dazu aufgerufen, ein Höchstmaß an gegenseitiger Rücksicht auszuüben. Wie selbstverständlich, wird akzeptiert, dass Radfahrer – ob in Gruppe oder allein – das Tempo bestimmen. Nie ganz ohne Konflikt, aber immer besser im Miteinander als auf einfacher Strecke im Überland.

Und weil in Ladeburg und Lobetal und auch im gesamten Bernau Kommunalpolitik und Menschen die Augen vor den offenkundigen Veränderungen nicht verschlossen haben, arbeiten wir gemeinsam daran, die Fahrradstraße auszubauen, einen sicheren und separaten Rad- und Fußweg zu errichten und eine an den Zukunftsanforderungen des wachsenden Verkehrs und der höheren Verkehrssicherheit orientierten neuen Ortsverbindung zwischen Ladeburg und Lobetal zu schaffen.

Da klingt es wie Hohn, wenn der Landkreis mit seiner unteren Verkehrsbehörde auf dem Weg zu mehr Verkehrssicherheit Maßnahmen zum Nachteil der schwächsten Verkehrsteilnehmer, unserer Kinder anordnet. Die Abordnung der Fahrradstraße und damit einhergehenden Aufwertung zur offiziellen Außerorts-Rennpiste konterkariert jegliches Vertrauen in das präventive Handeln der Verkehrsbehörde. Zugleich den Straßenbaulastträger aufzufordern, weitere Ausweichstellen für den Fahrzeugbegegnungsverkehr zu errichten, fördert höhere Geschwindigkeiten und gefährdet Radfahrer. Mit Blick auf die absehbare Straßenbaumaßnahme kommt es der Aufforderung zur Steuerverschwendung gleich.

Die außerdem angeordnete Änderung der Streckenführung des Fernradweges Berlin-Usedom torpediert die jahrelangen Bemühungen zur Entwicklung

touristischer Angebote und Infrastruktur und entwertet die seitens der Stadt Bernau zusammen mit den Ortsbeiräten geschaffenen Fahrradreparatur- und Pausenstandorte.

Beschlussvorschlag:

Die 8. Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bernau bei Berlin beschließt, sich für die erneute Anordnung der Fahrradstraße zwischen Ladeburg und Lobetal einzusetzen und die in der Anlage befindliche Resolution an den Landrat des Landkreises Barnim zu richten.

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Beratungsfolge: Ortsbeiräte Ladeburg, Lobetal, A3, SVV

Daniel Sauer (CDU/FDP-Fraktion)

Jan Bernatzki (BVB/FREIE WÄHLER)